

Schweizer Kampfgeist gegen die Weltklasse

Schach Die 50. Ausgabe des Internationalen Schachfestivals Biel hat es in sich: Nebst der Weltelite haben sich auch einige ehemalige Sieger eingetragen. Im Grossmeisterturnier will Schweizer Meister Noël Studer für Furore sorgen.

Daniel Martiny

Im Juli 1968 fand das Schachfestival erstmals in Biel statt. Die Organisatoren luden zum Internationalen Open der Schachgesellschaft Biel. Nun, 50 Jahre später, lebt das Schachfestival Biel noch immer – und wie! Trotz Tiefen hat es seinen Platz im internationalen Kalender behaupten können. Zum grossen Jubiläum hat das aktuelle OK das Grossmeisterturnier auf zehn Teilnehmer aufgestockt. Erfahrung trifft auf jungen Kampfgeist. Neben den topgesetzten Pentala Harikrishna (IND/Weltranglisten-Nr. 20) und Hou Yifan (CHN), der Nummer 1 bei den Frauen, nimmt auch der neue Schweizer Meister Noël Studer die grosse Herausforderung an.

Gegen die Vorbilder

Der 20-jährige Berner Noël Studer hat vor wenigen Wochen die Grossmeister-Norm erreicht. Bis diese vom Verband registriert ist, dauert es allerdings noch einige Wochen bis zum offiziellen GM-Status. Nichtsdestotrotz: Der Schweizer Meister strotzt vor Selbstvertrauen: «Ein Traum wird wahr. Ich darf in einem zehnköpfigen Weltklassefeld mitspielen, und dies quasi vor meiner Haustüre.» Er werde bereits jetzt nervös, wenn er nur schon das Teilnehmerfeld anschaut: «Ich spiele gegen mein grosses Vorbild Alexander Morozevich, den ich bereits seit meiner frühesten Jugend verehere.» Im GMT am Start figuriert auch Rafael Vaganian. Der Armenier konnte sich 1985 als Sieger des Bieler Interzonenturniers feiern lassen und ist zweifacher Olympiasieger mit der damaligen Sowjetunion.

«Die Partien gegen den Franzosen Etienne Bacrot, dem Ukrainer Ruslan Ponomariov, seines Zeichens Fide-Weltmeister 2002, U18-Weltmeister 1997 und zweifacher Olympiasieger, sind für mich ebenso speziell wie die restlichen Partien», erklärt der Schweizer. «Mein Ziel ist es, 4,5 Punkte zu ergattern. Und ich will keine Partie verlieren, ohne nicht auch daraus zu lernen.» Um diese Herausforderungen annehmen zu können, trainiert Studer zurzeit Ausdauer- und Kraftsport und gibt sich in einem Trainingslager in Magglingen den letzten



Schweizer Meister Noël Studer wird beim Grossmeisterturnier von Biel im Einsatz stehen. Keystone

Die Teilnehmer des Grossmeisterturniers

- **Datum:** 24. Juli - 2. August
- **GM Pentala Harikrishna**
IND 1986 (2737 Elo/Welt-Nr. 20)
- **GM David Navara**
CZE 1985 (2737/21)
- **GM Ruslan Ponomariov**
UKR 1983 (2712/36)
- **GM Etienne Bacrot**
FRA 1983 (2708/39)
- **GM Peter Leko**
HUN 1979 (2691/55)
- **GM Alexander Morozevich**
RUS 1977 (2675/74)
- **GM Yifan Hou**
CHN 1994 (2666/Frauen Nr. 1)
- **GM Rafael Vaganian**
ARM 1951 (2562)
- **IM Nico Georgiadis**
SUI 1996 (2493)
- **IM Noël Studer**
SUI 1996 (2489) *dmb*

Schliff. Das diesjährige Bieler Schachfestival vom 22. Juli bis 2. August umfasst während zwölf Tagen zehn verschiedene Turniere. Über 700 Teilnehmer aus der ganzen Welt werden erwartet. Gemeistert wird diese Herkulesaufgabe von OK-Präsident Peter Bohnenblust und Peter Burri, dem technischen Leiter. Diese beiden dürfen ebenfalls ein Jubiläum feiern, bilden sie doch mittlerweile seit 20 Jahren ein eingespieltes Team. Die Teilnehmer des Grossmeisterturniers wurden einmal mehr von der Bieler Schachlegende Yannick Pelletier verpflichtet.

Karpov spielt in Biel

Das Festival beginnt am 22. Juli mit der traditionellen Simultanvorstellung mit dem amerikanischen Grossmeister Samuel Shankland. Einen Tag später wird das Rapidturnier durchgeführt. Am Start dabei der prominente Ex-Weltmeister und dreifache Biel-Sieger, Anatoly Karpov (RUS), sowie der zweifache deutsche Sieger Vlastimil Hort. Speziell hingewiesen wird auf die drei Schweizer Meisterschaften im Rapid-, Blitz- und Fischerschach und dem in drei Alterskategorien ausgetragenen Juniorenturnier. Bereits zum dritten Mal durchgeführt wird im Bieler Kongresshaus zudem das Ärzte-/Ärztinenturnier.